

FARBEN-BEZEICHNUNG.

GEOGNOSTISCH. AGRONOMISCH.

ALLUVIUM.

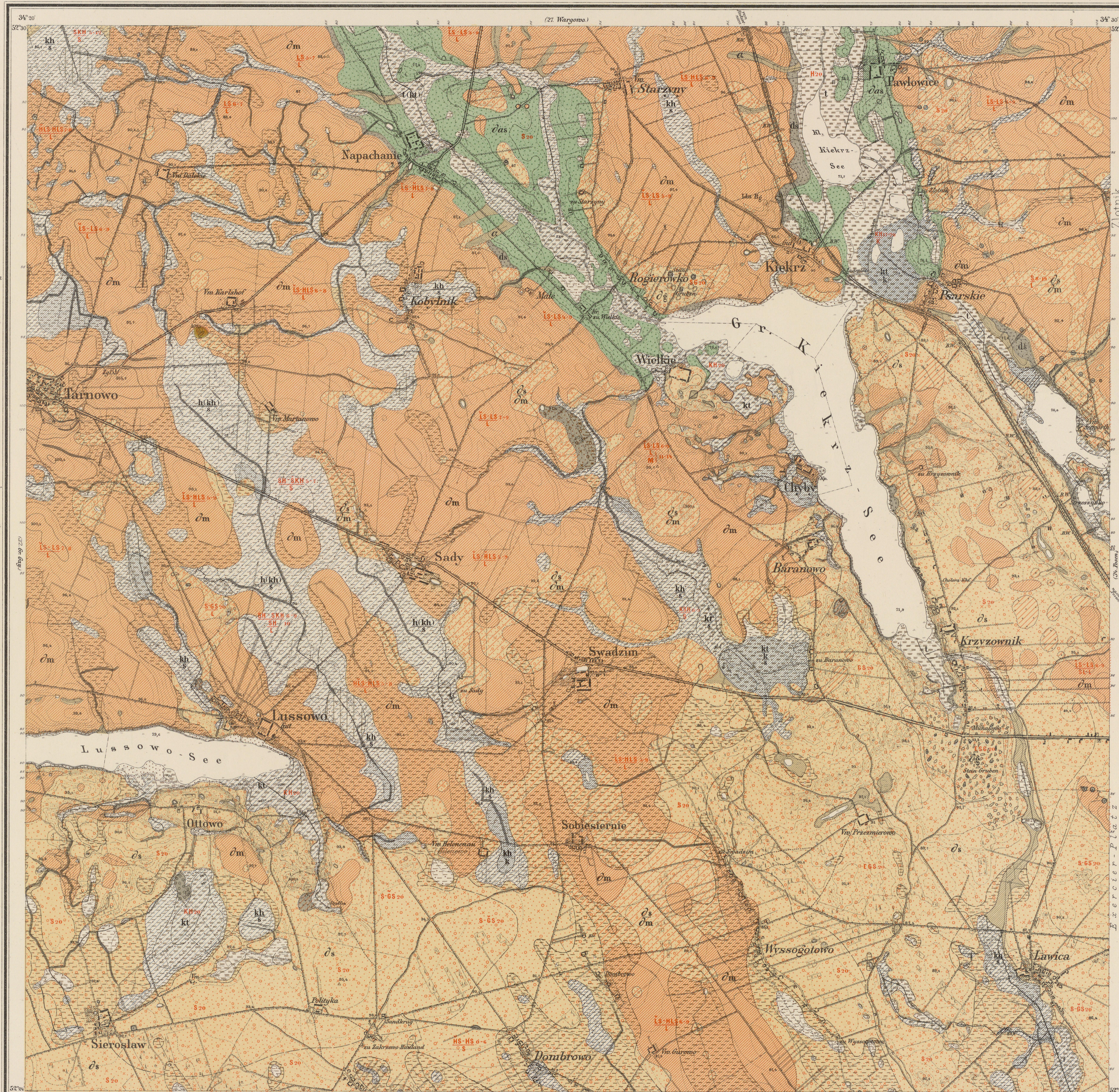
Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Theilen der Karte ausgelassen.

Wasser.	Wasser.
Torf, halbtief.	Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit Torf-Untergund und nahem Grundwasser.
Torf oder kalkiger Torf über Sand.	Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Torf oder kalkiger Torf über Wiesenkalk.	Humus (Torf) oder kalkiger Humus mit kalkigem Untergrund und sehr nahem Grundwasser.
Torf über Wiesenkalk über Torf.	Humus (Torf) mit flacherem kalkigem Untergrund und nahem Grundwasser.
Kalkiger Torf über Wiesenthon.	Kalkiger Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Thon-Untergund bei nahem Grundwasser.
Kalkiger Torf über Wiesenkalk über Sand (K) oder von K.	Kalkiger Humus (Torf) mit schwer durchlässigem Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
Moorende über Sand.	Sandiger Humus mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Moormergel über Sand.	Kalkig sandiger Humus mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Moormergel über Wiesenkalk über Sand.	Kalkig sandiger Humus mit schwer durchlässigem kalk-bezw. durchlässigem Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Moormergel über Wiesenthon über Sand.	Kalkig sandiger Humus mit flacherem schwer durchlässigem Thon- und tieferem Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
Moormergel über oberdiluvialen Geschiebemergel.	Kalkig sandiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund und in der Tiefe folgenden Mergel.
Moorende mit Werten von Moormergel über Sand.	Sandiger stellenweise kalkiger Humus mit Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Moorende mit Werten von Moormergel über Wiesenkalk über Sand.	Sandiger stellenweise kalkiger Humus mit flacherem kalk-bezw. durchlässigem Sand-Untergund bei nahem Grundwasser.
Wiesenkalk.	Humoser Kalk mit schwer durchlässigem Kalk-Untergund und nahem Grundwasser.
Sand.	Humoser Sand mit durchlässigem Sand-Untergund und nahem Grundwasser.
Abbruch- und Abschlepp-Massen verschoben je nach dem Abhänge.	Verschoben je nach dem Ursprünge.

Auf dem Blatte mit entsprechenden Farben vorkommende petrographische Unterschiede daraus folgende Hauptbodengattungen

Sand bez. Sandboden.	Grand bez. Grandboden.	Kiesbezw. Kiesboden.	Grasse bez. Grasseboden.
Lehm bez. Lehm- und Mergelboden.	Thon bez. Thonboden.	Kalk bez. Kalkboden.	Moorende bez. Moorende- und Torfboden.
Humus- und Kalkboden.	Humus- und Kalkboden.	Humus- und Kalkboden.	Humus- und Kalkboden.

Formationsgrenzen. Horizontallinien. Die ganz oder mit kleinen Unterbrechungen ausgezogenen in Vertikalabständen von 5 zu 5 m die häufiger vorkommenden Höhenlinien in 1 m m Abständen zwischen denselben.



FARBEN-BEZEICHNUNG.

GEOGNOST. AGRONOM.

OBERES DILUVIUM. Thal-Diluvium.

Humose Rinde über durchtr. Farbe basalen. Unter-Diluvium.	Humoser Lehm oder Sand mit dem durch begriff. Farbe bezeichnet. Untergrund.
Thalrand.	Schwach humoser Sand mit Sand-Untergund (meist trocken).
Höhen-Diluvium.	Schwach lehmiger grandiger Sand bis Sand mit versch. durchlässig. Untergründe je nach der Unterlagerung.
Oberer Sand über oberem Geschiebemergel.	Sand mit schwer durchlässigem Lehm-bezw. Mergel-Untergund.
Oberer Sand über unterdiluvialen Sand.	Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).
Oberer Grand und Sand über oberem Geschiebemergel.	Schwach lehmig-sandiger Grand bis sandiger Grand mit versch. durchlässig. Untergründe.
Oberer Grand und Sand über oberem Geschiebemergel.	Schwach lehmig-sandiger Grand bis sandiger Grand mit schwer durchlässigem Lehm-bezw. Mergel-Untergund.
Oberer Grand und Sand über oberem Geschiebemergel.	Lehmiger Sand mit schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 10-15 m schwer durchlässig. Mergel.
Reste des Ob. Geschiebemergels (ausgenommen Lehmplatt über Sand unterbroch. Lehmpl.)	Lehmiger Sand über schwer durchlässigem Lehm-Untergund bei 10-15 m durchläss. Sand-Unterg.
Unteres Diluvium.	Sand mit durchlässigem Sand-Untergund (meist trocken).
Mergelrand.	Kalkig lehmiger Feinsand mit durchl. Sand-Unterg.
Untere Grand (Spalthand).	Grand mit durchlässigem Grand-Untergund (meist trocken).

UNTER-OLIGOCAN. Das Formationszeichen B ist in den übrigen Theilen der Karte ausgelassen.

Thon (eb. Turonow).	Sandiger Thon mit schwer durchlässigem Thon-Untergund.
---------------------	--

ERKLÄRUNG.

der bei den agronomischen Einschreibungen für Oberkrume und Untergrund-Verhältnisse benutzten Buchstaben-Abkürzungen:

H	Humus
K	Kalk
L	Lehm
T	Thon
S	Sand
G	Grand u. Kies
SH	Sandiger Humus
HS	Humoser Sand
SL	Sandiger Lehm
LS	Lehmiger Sand
LS	Lehmstreifiger Sand
SM	Sandiger Mergel
KS	Kalkiger Sand
KH	Kalkiger Humus
HLS	Humos-lehmiger Sand
HKS	Humos-kalkiger Sand
LS	Schwach lehmig. Sand
SL	Sehr sandiger Lehm
SM	Sehr sandiger Mergel
HS	Schwach humoser Sand
HLS	Humos. schwach lehm. Sand u. s. w.

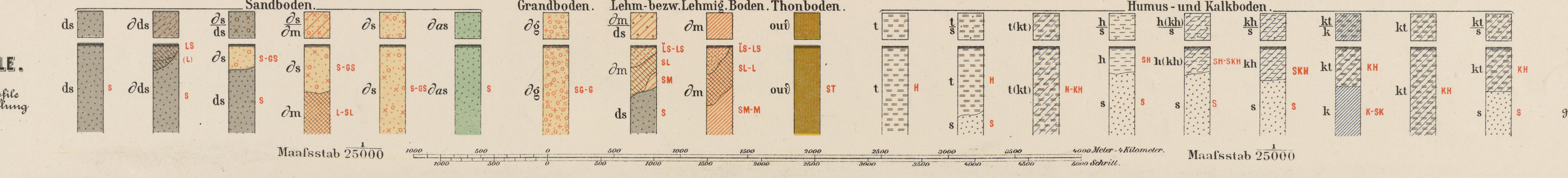
Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

Δ	Trigonometrischer Höhenpunkt.
□	Graben.
○	Handbohrloch.
●	Nivellements Bolzen.
○	Fundort für diluviale Thorreste
○	Süßwasserschalthiere: Valvula

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Topogr. Aufnahme des kgl. Preuss. Generalstabes 1869. Nachtrüge bei der geol. Aufnahme herausgegeben von der kgl. Preuss. geol. Landesanstalt Berlin 1898. Lieferung 66. Geognost. und agronom. bearbeitet durch G. Maas 1895. Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.



Maassstab 25000. 1:25000 Meter = 4 Kilometer. 1:25000 Schicht.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile giebt die Flächen-Abtheilung in der Karte an.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE.

Das Schild über dem Profile giebt die Flächen-Abtheilung in der Karte an.